

Jahresbericht 2014

Nach ziemlich unruhigen Jahren bahnte sich 2014 eine gewisse Konsolidierung an, die aber noch weitergeführt werden muss. Der fünfköpfige Vorstand (immer noch ohne PräsidentIN), verstärkt durch Janique Behman (Verbindungsperson zum Seelsorgeteam) und Sandra Handrischick (ständige Beisitzerin bis zu ihrer Wahl an der GV 2015) hat vier Mal getagt, ungezählte e-mails ausgetauscht und neben den regulären Geschäften einige neue Akzente gesetzt. Aber gehen wir der Reihe nach.

An der GV im Januar 2014 wurde Françoise Alsaker neu in den Vorstand gewählt. Aufgrund der Erfahrungen im Vorjahr übernahm sie gleich auch das aufwändigste aller Ressorts, nämlich die Gesamtleitung der jährlichen Samichlausaktion. Das wirkte sich als der nachhaltigste der Konsolidierungsschritte im Berichtsjahr aus. — Anschliessend an die GV 2014, an der die statutarischen Geschäfte problemlos abgehandelt wurden, und an das schon traditionelle GV-Menü liessen wir uns informieren über die Gespräche und Beobachtungen des jungen Pfarrers Daniel Infanger, der unmittelbar von der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan in Südkorea zurück gekommen war. Musikalisch wurde der Abend von ihm und seiner Mutter Pia Infanger mit griechischer Musik gestaltet.

Nach der traditionellen ökumenischen Osterfeier waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pfarreiteils Ittigen-Bolligen Frühstücksgäste der Reformierten Kirche in Bolligen. Dadurch entfiel in diesem Jahr der Einsatz des Gastroteams, das es sich aber nicht nehmen liess, uns nach dem österlichen Hauptgottesdienst in Ittigen seinerseits zu Eiertütschete und Kaffee zu empfangen.

Die übliche „Frühlings- und Sommerflaute“ des PPP wurde dieses Mal durch ein grosses Pfarrefest in Ostermundigen aufgeheilt, bei dem auch Hilfen unserer Kaffee- und unserer Gastroguppe willkommen waren. Und überhaupt: Flaute? (Fast) jeden Sonntag bediente uns die Kaffeegruppe nach dem Sonntagsgottesdienst. Und ebenfalls das ganze Jahr hindurch lud das Ressort Wandern jeden Monat zu seinen Flurbegehungen ein.

Zum Schuljahresbeginn und noch mehrmals danach genossen Eltern und ihre Kinder spezielle PPP-Angebote für ihre Zielgruppe, darunter das beliebte Spaghettiesen im November.

Aus der Übersicht über alle diese Einsätze wird der typische Platz des PPP im Gesamtgeschehen der Pfarrei sichtbar: Der PPP kommt immer nach oder neben den sakralen Ereignissen zum Einsatz. Wir haben gelegentlich formuliert, dass der PPP sich „im sozialen Raum um die Kirche herum“ bewegt.

Über mehr Details der Ressorts berichten diese selbst; hier sei noch ein Wort zu aktuellen Diskussionsthemen des Vorstands gesagt. Aus verschiedenen Anlässen ergaben sich Überlegungen zu möglichen Einsätzen im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung der Gemeinde Ittigen und damit überhaupt zum Thema der Begegnung von Kulturen;

Stichworte für das Jahr 2015 sind Begegnung mit der hiesigen Eritreer Gemeinde, Wanderungsangebote für Flüchtlinge und Kindernachmittag mit Märchen aus anderen Kulturen; die (ebenfalls interkulturellen) Kinderpatenschaften bei der Caritas bleiben bestehen.

Im Jahr 2014 wurde übrigens für den ganzen PPP ein Modernisierungsschub eingeleitet. Das wird zunächst daran sichtbar, dass der PPP erstmals über eine eigene Homepage verfügt: Françoise Alsaker hat bei der Homepage des PPP-Samichlaus erneuert hat, hat gleichzeitig den gesamten PPP auf dem Netz zugänglich gemacht. Wir finden auf <http://www.ppp-ittigen-bolligen.ch> jederzeit die neuesten Angebote sowie Berichte und Bilder von bereits stattgefundenen Ereignissen. Und wer genauer hinschaut, entdeckt auch unser neues Logo, entworfen von Brigitte Dur rer. Sodann – und das ist der bisherige Gipfel der Modernisierung – finden Sie unseren QR-Code auf allen unseren Flyers. Mit diesem gelangen Sie – mit der passenden App auf dem Smartphone – direkt auf unsere Webseite.

Die Erneuerungsbestrebungen des Vorstands greifen aber tiefer: Ein grosses Anliegen des Vorstands ist es, den über die Jahre dünn gewordenen Faden zu den jungen Familien wieder zu stärken. Das wird unter anderem darin sichtbar, dass wir eine PPP-Präsidentschaft aus der jungen Generation anstreben und diese Position bis zur Erreichung dieses Ziels unbesetzt halten. Der Vorstand funktioniert dennoch, dank dem Einsatz der aktuellen Mitglieder, denen bei dieser Gelegenheit ein herzlicher Dank für die engagierte Arbeit ausgesprochen sei. Einen ebenso herzlichen Dank richte ich an alle PPP-Mitglieder, die in einem der Ressorts engagiert sind und äusserst wertvolle Arbeit leisten. Mehr als nur der guten Form halber gehört ein ganz grosser Dank unserer Vorstandsbeisitzerin Janique Behman, die nicht nur die Verbindung zum Pfarreiteam sicherstellt, sondern mit viel Umsicht die Vorstandsarbeit enorm befruchtet.

Bolligen, Ende 2014

August Flammer, Vizepräsident

Ressort-Jahresbericht Samichlaus (Françoise Alsaker)

Die Anmeldungen liefen dieses Jahr über Internet. Das Anmeldeformular wurde am 1. November auf der Webseite des PPP-Vereins aktiviert und die allermeisten Anmeldungen kamen bereits in den vier ersten Novembertagen. Am 17. November waren wir bereits ausgebucht.

Unsere Samichlaus-Schmutzli Teams machten 44 Familienbesuche zu insgesamt 131 Kindern. Mehrfach gingen Familien zusammen um den Samichlausbesuch und so variierte die Anzahl Kinder pro Besuch von 1 bis 9. Mehr als die Hälfte (53%) der besuchten Familien waren neu im Verhältnis zu 2013. Wie in den letzten Jahren besuchten wir das Altersheim Aespliz und die Seniorenresidenz im Talgutzentrum (STI). An beiden Orten sorgten Pia Infanger und Daniel Infanger für einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen. Zusätzlich nahm ein Team teil am Rorate-Gottesdienst für Kinder (im Mannenbergwald), der vom KGK am Donnerstag 4. Dezember angeboten wurde.

Es waren insgesamt 9 Samichläuse, 7 Schmutzlis, 8 Fahrer und eine FahrerIn, und 6 Schminkerinnen über insgesamt vier Nachmittage im Einsatz.

Die Mitwirkenden wurden dieses Jahr wieder jeweils am Abend ihres Einsatzes von einer Gastfamilie zum Essen eingeladen. Einen grossen Dank an die vier Familien, die den Teams einen gemütlichen Abschluss ihres Einsatzes in persönlicher Atmosphäre geboten haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit so viele Gäste am Abend zu bewirten.

Insgesamt wurde bei der diesjährigen Samichlausaktion ein Überschuss von 918 Franken erwirtschaftet.

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden für ihren grossartigen Einsatz sehr danken, auch denjenigen, die hinter der Kulisse arbeiten und denen, die mich durch ihre konkrete Mithilfe in verschiedenen Phasen der Organisation unterstützt haben. Ich freue mich sehr darauf, die Teams in 2015 wieder zu sehen. Ein Ziel für 2015 ist die Anzahl der Mitwirkenden zu erhöhen, um bessere Personalreserven im Fall von kurzfristigen Ausfällen zu haben. Ein anderes Ziel ist konkrete nachhaltige Massnahmen zu treffen, um die Zukunft des Ressorts zu sichern.

Ressort-Jahresbericht Pfarreikaffee 2014 (Rita Sohm)

Im Vereinsjahr 2014 konnten wir das beliebte Angebot des Pfarreikaffees weiterhin anbieten. 21 Frauen und sieben Männer setzten sich ein bis zwei Mal pro Halbjahr für den Kaffeedienst ein. Weitere fünf Personen stellten sich für die Aushilfe zur Verfügung. Sie arbeiten alle selbständig und gewissenhaft. Anschliessend an die 45 sonntäglichen Gottesdienste, hatten die Leute Gelegenheit, das Zusammensitzen mit Gleichgesinnten und Bekannten zu pflegen.

Am 29. Juni feierten wir mit einem Festgottesdienst das 50 jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Kuhn. Personen vom Kaffeeteam halfen beim anschliessenden Apéro tatkräftig mit.

Lisbeth Gut, Margrit Masa und ihre Helferinnen und Helfer verwöhnen seit Jahren am Donnerstagsmorgen die Gottesdienstbesuchenden mit Kaffee. Für diesen Gottesdienst erstellte ich zusätzlich eine Einsatzliste. Es tragen sich nun auch regelmässig weitere Personen ein.

Leider muss ich drei Personen, Barbara Liechti, Trudi Joho und Traudel Uhrig vom Kaffeeteam verabschieden. Alle haben gewissenhaft viele Jahre im Kaffeeteam mitgearbeitet. Herzlichen Dank.

Ich danke allen Mitarbeitenden vom Sonntags- und Donnerstagskaffee herzlich für die zuverlässige Arbeit. Damit leisten alle Beteiligten einen willkommenen Beitrag an das Pfarreileben. Sie haben alle einen Applaus verdient.

Ressort-Jahresbericht aus dem Ressort Familie und Jugend (Manuela Arnold)

Auch im letzten Jahr gab es diverse Angebote für Familien, bei denen der PPP wieder einen Raum für Begegnung und Austausch geschaffen hat.

Den ersten Einsatz hatten wir beim Sommerfest im Mai in Ostermundigen. Dort hat sich der PPP, wie andere Gruppierungen, mit einem Plakat präsentiert und Kuchen für das Buffet gespendet.

Im Juni fand ein Kindergottesdienst statt, in dem die aktuelle Fussballweltmeisterschaft und das Miteinander verschiedener Nationen als Thema behandelt wurden. Beim anschliessendem Grillieren hat der PPP für die Getränke und die Kohle gesorgt.

Im August gab es wieder einen Segnungsgottesdienst für die neuen Kindergartenkinder und Erstklässler. Der PPP spendierte im Anschluss an diese Feier einen Apéro.

Der ökumenische Kinderchor mit Pia Infanger gestaltete im September musikalisch den Kindergottesdienst zum Thema Schöpfung.

Neu im Oktober haben Lisa Brutschi und Manuela Arnold mit der KinderKirche gestartet, die nun einmal im Monat angeboten wird. Die KinderKirche richtet sich an Kinder zwischen 3 und 9 Jahren. Kinder und Gemeinde starten gemeinsam in der Kirche. Nach der Begrüssung gehen die Betreuer/innen dann mit den Kindern in einen separaten Raum, um dort ein vorbereitetes Thema zu behandeln. Spätestens zum Segen kehren sie dann in die Kirche zurück. Dieses Angebot wird von den Familien sehr gut angenommen. Der PPP unterstützt die KinderKirche finanziell.

Im November fand nach dem Kindergottesdienst das traditionelle Spaghetti-Essen für Familien statt, das in diesem Jahr wieder sehr grossen Anklang gefunden hat und allen wieder köstlich geschmeckt hat.

Da Frau Pauli ihren Malnachmittag für die Kinder nicht weiter anbieten konnte, gab es in diesem Jahr im November kein spezielles Angebot für Kinder. Für das kommende Jahr ist Ende Oktober ein Märchennachmittag geplant.

Ressort-Jahresbericht aus dem Ressort Gastronomie (Rolf Hasler)

folgt noch

Ressort-Jahresbericht aus dem Ressort Wanderungen (Gallus Keel)

folgt noch